

Militärhistorische Reise nach PULA:

Auf den Spuren der k.u.k. Kriegsmarine

14. bis 17. April 2023

Die heutige Größe der Stadt und ihre Bedeutung hat Pula in der Hauptsache einer Entscheidung des Hauses Habsburg zu verdanken, nämlich den Kriegshafen von Venedig nach Triest und Pula zu verlagern. Später wurde Pula der Hauptkriegshafen der österreichischen Marine, die nicht nur den Hafen ausbaute, sondern auch 12 Festungen auf den Hügeln rund um die Stadt errichtete. Nach dem Ende der Republik Venedig im Jahr 1797 wurde Pula Teil des habsburgischen Herrschaftsbereichs, das seit dem Jahr 1804 Kaisertum Österreich genannt wurde. Nach der Revolution von 1848 war Venedig für die österreichische Marine nicht länger als Hauptkriegshafen tragbar; die Besatzungen der Schiffe im Arsenal hatten sich fast durchgehend dem gegen Österreich gerichteten Aufstand angeschlossen.

Der ehemalige österreichisch-ungarische Friedhof (k.u.k. Marinefriedhof) wurde 1862 eröffnet. Für seine Einrichtung wurden durch das Marineministerium 4000 m² erworben. Der Friedhof erstreckt sich heute auf 22 000m², und nach den zugänglichen Informationen wurden hier etwa 150 000 Menschen beerdigt. Ein Spaziergang durch den Marinefriedhof führt durch einen wunderschönen Park. 1990 wurde dieser Friedhof durch das ÖSK und den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge generalsaniert. Hervorhebenswert ist, dass auf diesem Friedhof u.a. 12 österreichisch-ungarische Admirale und ein türkischer Admiral beigesetzt sind. Weiters fanden auch die Schiffsbesatzungen der „Baron Gautsch“, der „Szent Istvan“ und der „Viribus Unitis“ ihre letzte Ruhestätte. Der Friedhof befindet sich auf der Liste der Haager Konvention zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten. Noch heute wird der Marinefriedhof aus Mitteln der ÖSK Landesgeschäftsstellen Steiermark und Wien betreut. Der Besuch dieses Kulturguts stellt den Höhepunkt dieser militärhistorischen Reise dar.

Programm:

Freitag, 14. April 2023: Abfahrt in modernem Reisebus in Graz/Belgierkaserne (PKWs können im Kasernengelände geparkt werden!).um 06.00Uhr; Fahrt über Marburg und Laibach zunächst zum Nationalpark „Höhlen von Skocjan“. Im Zuge einer interessanten Führung durch die Unterwelt des Karstes gewinnt man Einblick in diese großartige Wasserhöhle, die als einzige von der UNESCO zum Weltnaturerbe erklärt wurde. Nach einer Mittagspause setzen wir die Reise fort und werden bei der Olivenölmühle „Agro Millo“ in Buje einen Einblick in die Herstellung von Olivenöl gewinnen. Nach einer Kostprobe und Einkaufsmöglichkeit fahren wir weiter und erreichen gegen Abend das schöne, ganz in der Nähe des Hafens gelegene **Hotel Minerva*** in Medulin**. Nach dem Zimmerbezug Abendessen im Hotel.

Samstag, 15. April 2023: Nach dem Frühstück im Hotel bringt uns der Reisebus zunächst zur ehemaligen Marinekirche in Pula. Kaiser Franz Joseph I. verfolgte mit besonderer Aufmerksamkeit die Planung der Marinekirche in Pula. Er war auch anwesend bei der Grundsteinlegung im Jahr 1891.

Die festliche Einweihung der Madonna des Meeres fand im Jahr 1898 statt. Dieses Projekt umfasste auch die Grünanlage mit einer Treppe zum Meer. Heute stellt sie durch ihr äußeres Erscheinungsbild etwas Besonderes dar, mit den senkrechten Reihen des weißen Natursteins

von Brioni und dem roten Marmor aus Oprtalj-Portole und Brtonigla-Verteneglio. Ihre Mosaik erinnern an die Porečer Euphrasius-Basilika und die Basilika des hl. Markus in Venedig. Vor dem Portal der Madonna des Meeres wird die Aufmerksamkeit auf die mit einem Seemannsknoten verbundenen Säulen gelenkt. In dieser geschichtsträchtigen Kirche werden wir einen Gottesdienst feiern können, der von unserem **Kurator, Militärbischofvikar Mag. Dr. Christian Thomas Rachlè** zelebriert werden wird. Im Anschluss werden wir nach kurzer Gehzeit den k.u.k. Marinefriedhof erreichen, wo in feierlicher Form eine offizielle Kranzniederlegung mit Totengedenken stattfinden wird. Danach erfolgt ein Rundgang durch dieses Kulturjuwel. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung, fakultativ könnte eine Hafensrundfahrt mit einem Schiff organisiert werden. Am Nachmittag Rückfahrt zum Hotel und Abendessen.

Sonntag, 16. April 2023: Nach dem Frühstück bringt uns der Reisebus in den Bereich des Hafens von Pula, ein Stadtführer erwartet uns hier und wir werden die Schönheiten der Stadt bewundern. Ein Besuch der Arena darf natürlich nicht fehlen. Im Anschluss bringt uns der Reisebus von Pula nach **Fazana**, wo nach der Mittagspause mit dem **Schiff die Überfahrt auf die Insel Brioni** erfolgt; sie war einstmals Lieblingsaufenthaltsort von Marschall Tito. Heute ist die Insel ein streng geschützter Nationalpark. Nach dem Anlegen fahren wir mit einem Minizug rund um die Insel und können so ihre schönsten Plätze bewundern. Gegen Abend Rückfahrt mit dem Schiff nach Fazana, mit dem Bus zum Hotel, anschließend Abendessen.

Montag, 17. April 2023: Nach dem Frühstück wird das Gepäck im Bus verladen, heute fahren wir abermals zum Hafen von Pula, wo wir von Vertretern der kroatischen Kriegsmarine empfangen werden. Nach einer Einweisung wird es hoffentlich möglich sein, ein Kriegsschiff besichtigen zu können. Ob auch eine Ausfahrt möglich sein wird, ist noch ungewiss. Nach einer Mittagspause geht es danach wieder zurück in die Steiermark, unterwegs werden wir natürlich eine Pause einlegen.

Programmänderungen vorbehalten!

Preis pro Person im DZ/HP: € 370,-
(inkl. Eintritte, Schifffahrt und Inselrundfahrt, Stadtführung)

Einzelzimmerzuschlag: € 85,-

Hinweis: Diese Reise kann nur bei einer **Mindestteilnehmeranzahl von 40 Personen** durchgeführt werden! Bei Nicht-Erreichen dieser Teilnehmerzahl müsste die Reise abgesagt werden; die Anzahlung von € 70,- wird zurückerstattet. Diesbezügliche Entscheidung fällt am 1. März und wird allen Angemeldeten bekanntgegeben. Um Einzahlung des Restbetrages wird bis spätestens 31. März gebeten.

Organisation der Reise: Otto Reisen, Wiener Straße 229; 8051 Graz.

Unterkunft: Hotel Minerva***, 33 Sad, 52203 Medulin; 0385 52 570 999

Sonstiges: Reisepass oder Personalausweis erforderlich!

Adjustierung: dem Anlass entsprechend; die Angehörigen der Traditionsverbände werden gebeten, Uniform/Steirer-Anzug bei der Zeremonie am Marine-Friedhof zu tragen